



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2010/09271**  
Datum: 20.10.2010  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Frau Sabine Wolff  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	11.11.2010	öffentlich Vorberatung

**Betreff: Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Unterlassung von sexistischer Werbung in der Stadt Halle**

### Beschlussvorschlag:

Der Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss wird beauftragt, folgenden Antrag als Ausschuss zu übernehmen und für eine abschließende Entscheidung dem Stadtrat vorzulegen:

**Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit der Deutsche Städte-Medien GmbH (DSM) Verhandlungen mit dem Ziel aufzunehmen, dass keine weitere sexistische Plakatierung in der Stadt Halle erfolgt.**

gez. Sabine Wolff  
Stadträtin NEUES FORUM

### Begründung:

In der Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 14.10.2010 wurde über die Thematik „Sexistische Plakatierung“ in der Stadt Halle berichtet und diskutiert. Es stellte sich hierbei heraus, dass eine sexistische Plakatierung in der Stadt Halle bereits des Öfteren zu öffentlichen Anstoß geführt habe und ein Konsens zwischen den Ausschussmitgliedern und Vertretern der Stadtverwaltung besteht, im Vorfeld bereits zu erwirken, dass Werbepartnern diese Möglichkeit nicht eröffnet werden soll. Aus diesem Grund einigte man sich, dass die Stadtverwaltung eine Stellungnahme anfertige, die zum Ausdruck bringe, dass die Verwaltung aus gegebenen Anlass Einvernehmen mit DSM anstrebe, sich auf eine Zulassungsbeschränkung gegenüber entsprechenden Werbepartnern zu einigen.

In dem im Stadtrat 2008 beschlossenen Vertrag der Stadt Halle mit DSM (**IV/2008/07106**) wird in der Präambel konstatiert, gemeinsam ein Gestaltungs- und Werbekonzept zu erarbeiten „Das sich aus diesem Vertrag ergebende Werbekonzept wird nochmals schriftlich zwischen den Parteien vereinbart und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt“. Im Rahmen der noch ausstehenden Erarbeitung des Werbekonzepts sollen die Verhandlungen mit DSM geführt werden.